

# **Empirische Studien zur Belastung und Gesundheit im Erziehungsberuf**

Prof. Dr. Bernd Rudow<sup>1</sup>, Dr. Bernd Fischer<sup>2</sup>, Dr. Carsten Püttmann<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Hochschule Merseburg, Institut für Gesundheit & Organisation Viernheim Deutschland;  
<sup>2</sup>Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaften 2; <sup>3</sup>Berufskolleg Marienschule Lippstadt

## **Ziele oder Fragestellungen im Kontext des theoretischen Rahmens und Forschungsstandes**

Studien zu belastenden und gesundheitsrelevanten Arbeitsbedingungen im Erziehungsberuf sind im Vergleich zum Lehrerberuf unterrepräsentiert. Dies ist der Fall, obgleich sie wesentlich zur Professionalisierung der Erziehungsarbeit beitragen können. Ausgehend vom arbeitswissenschaftlichen Belastungs-Beanspruchungs-Ressourcen-Konzept erfolgten empirische Studien an repräsentativen Stichproben, d.h. bei Kita-Erzieherinnen im Kreis Soest (n=501) und bei Erzieherinnen in Berliner Ganztagschulen (n=1.419). Dabei wurden Belastungen verschiedenster Art, positive und negative Beanspruchungsreaktionen sowie Ressourcen und Phänomene der psychischen Gesundheit erfasst. Im Kontext dieser Studien wurden ferner Tätigkeitsanalysen zur Arbeit der Erzieher/-innen durchgeführt.

## **Methodik**

In den Studien wurden folgende psychodiagnostische Methoden eingesetzt:

- Fragebogen zu vorwiegend psychischen Belastungen bei Erzieherinnen und Erziehern (FBE-Kita bzw. PBE-Schule nach Rudow),
- Checkliste zum Belastungs- und Beanspruchungserlebens von Erzieherinnen und Erziehern (BBE) nach Rudow,
- Fragebogen zur Arbeitszufriedenheit von Erzieherinnen und Erziehern (FAZE) nach Rudow,
- Checkliste zu Ressourcen der Gesundheit bei Erzieherinnen und Erziehern (CER) nach Rudow,
- Checkliste zum Gesundheitsindex bei Erzieherinnen und Erziehern (GIE) nach Rudow,
- Beschwerdenliste für Erzieher/-innen (BLE) nach Wegner/Rudow,
- Maslach-Burnout-Inventar (MBI) zur Erfassung emotionaler Erschöpfung.

Untersuchungsschwerpunkt waren die Belastungen einschließlich methodischer Überprüfung des FBE, die Gesundheitsressourcen und die negativen Beanspruchungsreaktionen (Ermüdung, Erschöpfung, Burnout).

## **Ergebnisse bzw. Schlussfolgerungen**

Die Hauptbelastungen bei Erzieherinnen und Erziehern in Kita und Ganztagschule sind

- die unzureichenden Personalausstattung (Personalschlüssel oder Fachkraft-Kind-Relation) vor allem angesichts der Zunahme schwieriger, förderbedürftiger Kinder,
- eine unzureichende Tätigkeitsbeschreibung (besonders in Ganztagschulen), die im engen Zusammenhang mit dem fehlenden Berufsbild steht,
- die große Anzahl von (schwierigen) Kindern im persönlichen Verantwortungsbereich,
- die fehlende Zeit für die Arbeit mit einzelnen Kindern,
- die Nichtbeachtung des Aufwands für mittelbare pädagogische Arbeit (mpA),
- die Anzahl – teilweise simultan – zu erfüllender Arbeitsaufgaben, u.a. durch Inklusion,

- hohe körperliche Belastungen durch Lärm und anhaltendes Stehen oder Sitzen bei ungünstigen Körperhaltungen.

Es wurden Handlungsempfehlungen für die Verhältnisprävention, speziell für die belastungsoptimierende und gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung, und für die Verhaltensprävention, z.B. zum Stressmanagement, abgeleitet.

### **Zusammenfassung für das Programm**

Die Arbeit im Erziehungsberuf wird höchsten als semiprofessionell bewertet. Studien zur Tätigkeit, Belastung und Gesundheit können wesentlich zur Professionalisierung dieser gesellschaftlich wertvollen Arbeit beitragen. Ausgehend vom arbeitswissenschaftlichen Belastungs-Beanspruchungs-Ressourcen-Konzept wurden repräsentative empirische Untersuchungen zu Belastungen und Gesundheitsphänomenen an Erzieherinnen und Erziehern in Berliner Ganztagschulen und an Kita-Erzieherinnen und -Erziehern im Kreis Soest durchgeführt. Dafür wurden psychodiagnostische Methoden zu vorwiegend psychischen Belastungen, zum Belastungs- und Beanspruchungserleben (Stress, Ermüdung, Burnout) zu Gesundheitsressourcen und zur Arbeitszufriedenheit tätigkeitsbezogen für Erzieher/-innen entwickelt, angewandt und methodisch geprüft. Schwerpunkt war hierbei der Fragebogen zu vorwiegend psychischen Belastungen bei Erzieherinnen (FBE). Die Hauptbelastungen in der Arbeit der Erzieher/-innen liegen bei den Arbeitsaufgaben (Art, Anzahl, Beschreibung), in der Arbeitsorganisation (mittelbare pädagogische Arbeit, Rhythmisierung), in sozialen Interaktionen (Leitung, Träger, Eltern) und in der Arbeitsumgebung (Lärm, Mobiliar). Basierend auf den Ergebnissen dieser Studien wurden Handlungsempfehlungen für eine belastungsoptimale und gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung sowie für die Qualifizierung von Erziehungspersonen abgeleitet.